

<i>Darsteller</i>	<i>Rolle</i>	<i>Synchronsprecher</i>
Donald Pleasence	Dr. Sam Loomis	Holger Hagen
Jamie Lee Curtis	Laurie Strode	Constanze Engelbrecht
Nancy Loomis	Annie Brackett	Uschi Wolff
P.J. Soles	Lynda	Dagmar Heller
Charles Cyphers	Sheriff Leigh Brackett	Gernot Duda
Arthur Malet	Graveyard Keeper	Hartmut Neugebauer
Peter Griffith	Morgan Strode	Tonio von der Meden
Kyle Richards	Lindsey Wallace	
Brian Andrews	Tommy Doyle	
John Michael Graham	Bob Simms	
Nancy Stephens	Marion Chambers	
Mickey Yablans	Richie	
Brent Le Page	Lonnie Elamb	
Adam Hollander	Keith	
Robert Phalen	Dr. Terence Wynn	
Tony Moran	Michael Myers (im Alter von 23)	
Will Sandin	Michael Myers (im Alter von 6)	
Sandy Johnson	Judith Margaret Myers	
David Kyle	Judith's Boyfriend	
Nick Castle	The Shape	
John Carpenter	Paul, Annie's Boyfriend (nur Stimme / ungenannt)	
George O'Hanlon Jr.	Mr. Peter Myers (ungenannt)	



Michael Myers als ca. 45cm große, sehr detaillierte Figur von NECA ▲

DATEN, ZAHLEN, FAKTEN

Länge: 91 min / USA 101 min (Extended TV-Version)
Tonverfahren: Mono
Farbformat: Color (Metrocolor)
Budget: 325.000 US-Dollar (geschätzt)
Einspielergebnisse:

GESAMTEINSPIEL / BESUCHERZAHLEN
 USA ca. 47 Mil. \$
Deutschland 215.891 Besucher (FFA)
 Hongkong 450.139 HK-Dollar
 Schweden 2.298.579 SEK / 118.606 Besucher

Altersfreigabe: Argentinien: 13 (Neueinstufung) / Australien: R / Chile: 18 / Dänemark: 15 (DVD-Neueinstufung) / **Deutschland: 18** (Originaleinstufung), 16 (Neueinstufung) / Finnland: K-18 / Frankreich: -16 (Originaleinstufung), -12 (Wiederaufführung 1999) / Großbritannien: 18 / Italien: VM14 / Kanada: R / Niederlande: 16 / Norwegen: 18 (Originaleinstufung), 15 (Wiederaufführung 1999) / Peru: 18 / Portugal: M/18 (Originaleinstufung), M/16 (Neueinstufung) / Schweden: 15 / USA: R

Starttermine: USA 25.10.1978, Argentinien 16.11.1978, **Deutschland 06.07.1979**, Frankreich 14.03.1979, Finnland 13.07.1979, Schweden 06.08.1979, Hongkong 21.09.1979, Norwegen 22.01.1980, Frankreich 27.10.1999 (Wiederaufführung), Italien November 1999 (Turin Film Festival), Niederlande 03.05.2000 (Wiederaufführung)

- Drehorte:
- 1000 Mission Street, South Pasadena, California, USA
 - 1115 Oxley Street, South Pasadena, California, USA
 - 1530 Orange Grove Avenue, Hollywood, Los Angeles, California, USA
 - 1537 Orange Grove Avenue, Hollywood, Los Angeles, California, USA
 - Alhambra, California, USA North Hollywood, Los Angeles, California, USA
 - Pasadena, California, USA
 - Rosemead, California, USA
 - Sierra Madre, California, USA
 - South Pasadena High School, South Pasadena, California, USA



▲ Plakatmotiv aus Italien



KOSTENLOSE LESEPROBE

Die Story von HALLOWEEN basiert auf einer Idee des Produzenten Irwin Yablans, der 1976 John Carpenter's zweiten Kinofilm ASSAULT ON PRECINCT 13 (ASSAULT - ANSCHLAG BEI NACHT alias DAS ENDE) in den USA vertrieben hatte. Da der Streifen - heute natürlich ein absoluter Kult-Klassiker und erst unlängst in Form eines großen Hollywood-Remakes neu aufgelegt - beim amerikanischen Publikum zu nächst nicht besonders gut ankam, versuchte Yablans sein Glück in Übersee, indem er ASSAULT beim Mailänder Filmfestival zeigen ließ. Dort traf er auch auf den englischen Verleiher Michael Myers, welcher von Carpenter's Film sehr angetan und letzten Endes maßgeblich dafür war, dass er verstärkt in Großbritannien eingesetzt wurde, wo er äußerst erfolgreich lief. John Carpenter und seine damalige Freundin Debra Hill lernten Irwin Yablans und dessen Partner Moustapha Akkad schließlich bei einer Vorführung von ASSAULT beim Londoner Filmfestival kennen, und Yablans zeigte sich vom Potenzial des damals 29-jährigen Regisseurs begeistert. Zu jener Zeit brütete der Produzent gerade über der Idee eines Horrorfilms, in dem ein irrer Killer Babysitterinnen nachstellt, und der konsequenterweise den wenig originellen Titel THE BABYSITTER MURDERS tragen sollte, bevor Yablans die Geschichte auf den Halloween-Abend verlegte. Sein erklärtes Ziel war es, einen Film zu schaffen, der „die gleiche Wirkung haben sollte wie ‚Der Exorzist‘“. Als Budget wurden 300.000 Dollar veranschlagt; zur Gänze aufgebracht von Moustapha Akkad, welcher erst

nach anfänglichem Zögern in die Finanzierung einwilligte. Carpenter bekam 10.000 Dollar für seinen Regiejob und darüber hinaus 10 Prozent Beteiligung an den Einspielergebnissen zugesichert, fungierte als Co-Drehbuchautor und schrieb auch - für weitere 8.000 Dollar Gage - den legendären Soundtrack (dazu später mehr), während Debra Hill ebenfalls am Skript mitarbeitete und als Produzentin auftrat. Die beiden jungen Filmemacher erbaten sich für das Projekt absolute künstlerische Freiheit und bekamen sie auch, obwohl Irwin Yablans einige grundsätzliche Vorgaben machte - zum Beispiel, dass die Morde in HALLOWEEN nicht extrem graphisch dargestellt werden, sondern vom Publikum weitgehend nur erahnt werden sollten.

Der erste Drehbuchentwurf wurde vorwiegend von Debra Hill verfasst und schließlich von Carpenter für die Endfassung überarbeitet. Die Charakterzeichnungen der drei Mädchen stammen aus Hill's Feder, während Carpenter die Rollen des „personifizierten Bösen“ in Gestalt des Killers Michael Myers (ein etwas bizarr anmutender Tribut an den englischen Verleiher gleichen Namens, der ASSAULT so erfolgreich in Großbritannien herausgebracht hatte) und dessen Psychiater Sam Loomis (eine direkte Referenz an Alfred Hitchcock's PSYCHO, in dem der von Martin Balsam dargestellte Detektiv genauso heißt) entwickelte. Unter seiner künstlerischen Obhut begann Yablans' schlichte Story vom Babysitter-Mörder - im wahrsten Sinne des Wortes - Gestalt anzunehmen.

ONE GOOD

Hinter den Kulissen von John Carpenter's HALLOWEEN

KOSTENLOSE LESEPROBE

SCARE

Von Peter Schöfböck

Den Part von Sam Loomis wollte Carpenter eigentlich nicht, er wollte eigentlich einen der beiden britischen „Hammer“-Horror-Legenden Peter Cushing oder Christopher Lee besetzen, aber beide gaben ihm einen Korb (was zumindest Lee nach eigener Aussage übrigens später sehr bereut hat). Erst mit der „dritten Wahl“, dem vielseitigen Engländer Donald Pleasence, klappte es schließlich, obwohl auch dieser anfangs nicht allzu überzeugt von der Rolle zu sein schien: „Ich bin nur hier, weil meiner Tochter Ihr letzter Film gefallen hat“, erklärte er Carpenter bei einem Vorab-Treffen in Hollywood trocken; ließ sich jedoch (für ein Salär von 25.000 Dollar) letztendlich trotzdem für HALLOWEEN verpflichten - und war somit auch der einzige bekannte Name in der gesamten Casting-Liste. Wenngleich Debra Hill die Besetzung von Pleasence später als „kalkulierten Schachzug“ hinstellte, der „uns [beim Verkauf des Films] in den ausländischen Märkten helfen sollte“, konnten sich wohl alle Beteiligten mehr als glücklich schätzen, einen Schauspieler derartigen Kalibers für eine relativ obskure Low-Budget-Produktion mit an Bord zu haben. Jamie Lee Curtis, die in HALLOWEEN ihr Kinodebüt gab, war ursprünglich ebenfalls nicht erste Wahl für die Rolle der Laurie Strode (übrigens benannt nach einer Ex-Freundin des Regisseurs); hier hatte Carpenter eigentlich Annie Lockhart - die Tochter von June Lockhart aus LASSIE - ins Auge gefasst. Was der damals 19-jährigen Curtis zugute kam war vor allem die Tatsa-

KOSTENLOSE LESEPROBE

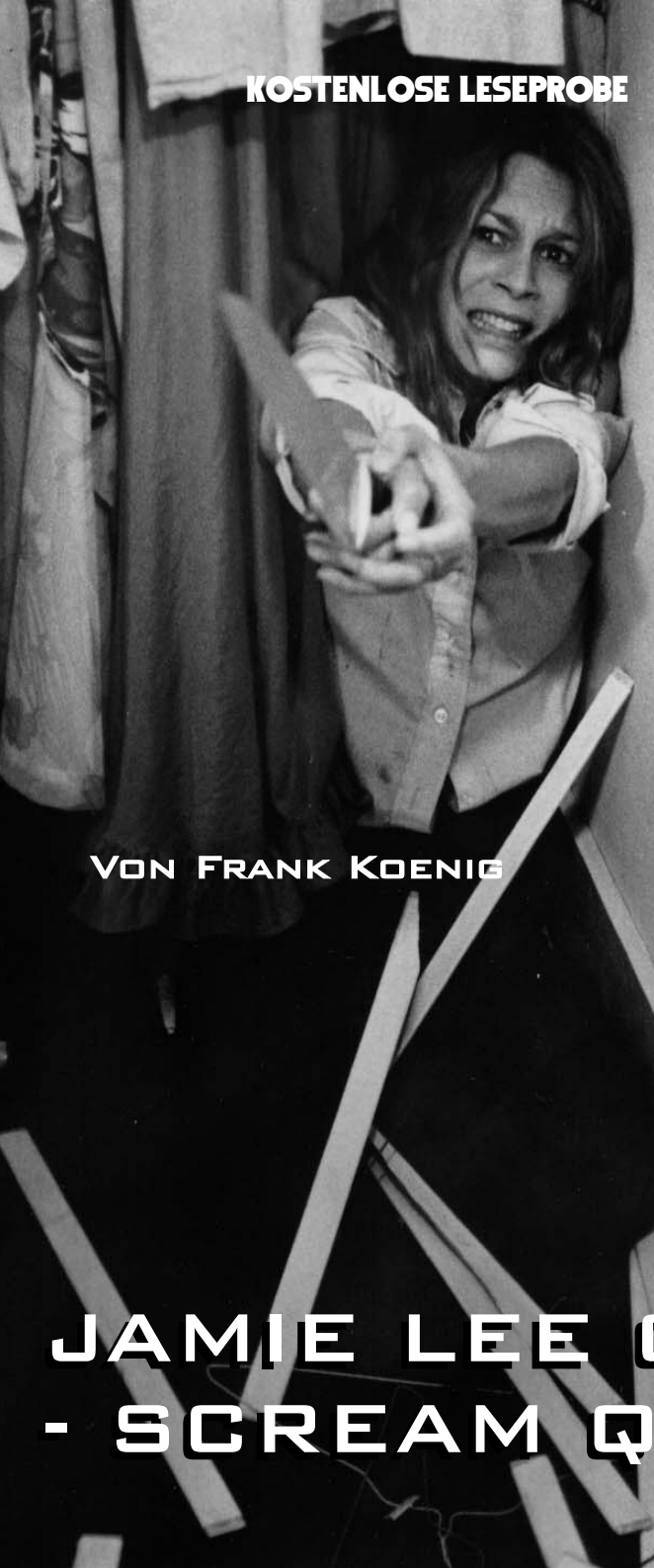
HALLOWEEN - KOSTENLOSE LESEPROBE

DIE NACHT DES SCHWARZEN MANNES

Langsam nähert sich die Kamera einem Haus, irgendwo in den suburbs von Haddonfield, einer Kleinstadt im Mittelwesten. Die leicht wippende Bewegung simuliert die Schritte eines Menschen, und als dieser das Haus erreicht, erfasst sein Blick die Hausfront, ein erleuchtetes Fenster, hinter dem zwei Teenager schmused, dann ein anderes Fenster, das sich verdunkelt, nachdem sich das Pärchen in den ersten Stock zurückgezogen hat. Langsam setzt er seinen Weg fort, streicht um das Haus herum und tritt durch den Hintereingang ein. Aus einer Schublade holt er sich ein langes Küchenmesser und geht zur Treppe. Dort kommt gerade der Junge (David Kyle) herunter, verabschiedet sich von seiner Freundin (Sandy Johnson) und verlässt das Haus, ohne den Beobachter zu bemerken. Dieser erklimmt nun die Treppe, findet auf dem Fußboden eine Halloween-Maske und setzt sie auf. Sein Blickfeld reduziert sich auf zwei enge Sehschlitze, man hört seinen schweren Atem. Im Schlafzimmer angekommen, schweift sein Blick kurz über das durchwühlte Bett, dann geht er auf das Mädchen zu, das entsetzt seinen Namen ruft. Schnell und heftig stößt das Messer zu. Schnell und heftig atmend stürzt der Täter die Treppe herunter und verlässt das Haus. Auf der Straße fährt gerade ein Auto vor, ein Mann kommt auf die Kamera zu, reißt die Maske ab. Und erst in diesem Moment erfolgt der erste Schnitt. Und man sieht: der Mörder mit einem leeren, apathischen Blick. Die Kamera, eben noch engster Verbündeter des Jungen, flüchtet vor diesem Anblick, nach hinten und nach oben - als wolle sie sich so weit wie möglich von dieser Geschichte distanzieren. Ende des Spiels.

VON FRANK SCHNELLE

KOSTENLOSE LESEPROBE



VON FRANK KOENIG

JAMIE LEE CURTIS - SCREAM QUEEN -

Jamie wurde als Tochter der Leinwandlegenden Tony Curtis und Janet Leigh am 22. November 1958 in Los Angeles, Kalifornien, USA geboren. Die Schauspielerei wurde ihr also schon in die Wiege gelegt, uns so ist es kein Wunder, dass sie für eben diesen Beruf die Schule (University of the Pacific in Stockton, California) aufgab.

Ihren ersten TV-Auftritt, allerdings uncredited, hatte sie bereits 1975 in der Folge: *COLUMBO: FORGOTTEN LADY* (dt.: *COLUMBO – TÖDLICHES COMEBACK*). Dort spielte sie, wie im richtigen Leben, die Tochter von Janet Leigh. Zwei Jahre später folgte ihre erste offizielle Gastrolle in der TV-Serie *QUINCY*, die ja auch bei uns sehr erfolgreich lief. Es folgten im selben Jahr noch weitere TV-Auftritte, z.B. bei *THE HARDY BOYS*, einem weiteren *COLUMBO* – Krimi (*COLUMBO – TODESSYMPHONIE*), und eine Hauptrolle in *OPERATION PETTICOAT*. Witzigerweise basiert der TV-Film und die darauf folgende Serie auf dem gleichnamigen Spielfilm von 1959, in dem ihr Vater Tony Curtis eine Hauptrolle spielt.

Das nächste Jahr brachte ihr zuerst eine Gastrolle in *3 ENGEL FÜR CHARLIE*, bevor John Carpenter die Rolle der Laurie Strode mit Jamie in seinem Klassiker *HALLOWEEN* besetzte. Dieser Auftritt brachte ihr die ersten internationalen Lorbeeren ein. Publikum und Kritiker waren begeistert und ihre Schreie im Kampf mit Michael Myers, dem Irren aus Haddonfield, brachten ihr das Prädikat „Scream Queen“. Neben kleinen Abstechern



KOSTENLOSE LESEPROBE

1980 spielte Curtis erneut die Hauptrolle in einem John Carpenter-Film: *THE FOG - NEBEL DES GRAUENS*

zurück ins Fernsehen in *LOVE BOAT* und *BUCK ROGERS*, blieb sie dem Horror-Genre treu und drehte 1980 gleich drei Filme, die ihren Ruf als eben **die** Scream Queen festigten. Wiederum John Carpenter war es, dem sie die Rolle der Elizabeth Solley in *THE FOG – DER NEBEL DES GRAUENS* verdankte. *PROM NIGHT – DIE NACHT DES SCHLÄCHTERS* und *TERROR TRAIN*, aka. *MONSTER IM NACHTEXPRESS*, folgten im selben Jahr. Ein Jahr später schrie sie wieder um ihr Leben in *ROADGAMES*, aka. *TRUCK DRIVER* mit Stacy Keach. Einem erneuten Auftritt im TV im Film *UND JETZT WIRD SIE SOLDAT* folgte eine Rückkehr nach Haddonfield um sich erneut dem Serienkiller Michael Myers zu stellen: *HALLOWEEN 2 – DAS GRAUEN KEHRT ZURÜCK*.

Noch im selben Jahr 1981, sowie 1982 folgten erneut einige Fernsehauftritte, ehe man ihre Stimme, allerdings nur in der Original-Fassung in *HALLOWEEN 3* vernahm. Danach wollte sie sich von ihrem Image trennen und wagte sich in das Komödienthema. Neben Dan Aykroyd und Eddie Murphy machte sie eine verdammt gute Figur in *TRADING PLACES* (dt. *DIE GLÜCKSRITTER*). Dort durfte man dann auch endlich mal ihre richtig gute Figur bewundern und sie scheute sich nicht dort



MONSTER IM NACHTEXPRESS - Einer von vielen Filmen, die Curtis zu Scream-Queen machten.

ihren gut gewachsenen Busen zu zeigen. 1985 bekam dann jeder Jüngling schweiß treibende Träume, als man sie als Aerobic-Lehrerin Jessie in sehr engen Outfits in *PERFECT* sah. Dort spielte sie sogar John Travolta und seine Tanznummern an die Wand.

Ein Jahr zuvor wurde ihre Rolle in *BUCKEROO BANZAI* herausgeschnitten, doch das tat ihrer Karriere keinen Abbruch. Diverse Filme im TV und Kino folgten. 1988 stand sie im Drama *DOMINICK UND EUGENE* mit Ray Liotta und Tom Hulce vor der Kamera. Dann folgte ebenfalls 1988 ihr größter Erfolg in einer Komödie: *EIN FISCH NAMENS WANDA*. Dort spielt sie eine äußerst attraktive Diebin, die versucht ihre Komplizen übers Ohr zu hauen. Mit dabei: John Cleese und Kevin Kline. Neu Jahre später fand der Spaß eine Fortsetzung mit *WILDE KREATUREN*. Alle Schauspieler aus dem Erfolgsfilm von 1988 waren wieder dabei. Doch hier blieb der große Erfolg aus.

1989 startete die Serie „*ANYTHING BUT LOVE*“. Für ihre Rolle als Hannah Miller gewann Jamie Lee Curtis 1990 den Golden Globe. Die Serie lief bis 1992. Im selbem Jahr wurde sie nochmals für diese Rolle nominiert.

KOSTENLOSE LESEPROBE



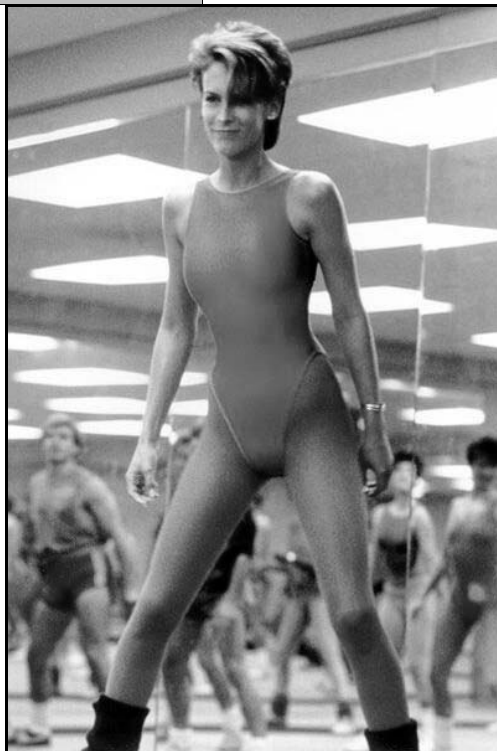
In den Achtziger Jahren folgen einige teils mäßig erfolgreiche Produktionen wie *PERFECT*. Dafür zeigt Curtis allen ihre sexy Seite.

Sioux in der *DREW CAREY SHOW*. In Deutschland liefen nur wenige Staffeln, dieser hierzulande, wohl zu Unrecht, unterschätzten Serie, unter dem Titel *EIN WITZBOLD NAMENS CAREY*.

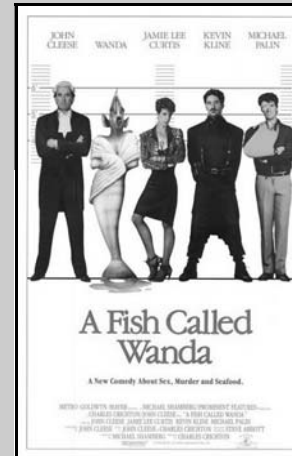
Zwei Jahre später schlüpfte Frau Curtis wieder in die Rolle der Laurie Strode in *HALLOWEEN H2O*. Zwanzig Jahre nach den Erlebnissen in ihrer Jugend, wird Keri Tate, die eigentlich Laurie Strode heißt, wieder von Michael Myers heimgesucht. In diesem Film stand sie auch noch einmal mit ihrer Mutter Janet Leigh vor der Kamera. Ein Jahr später, 1999, drehte sie *VIRUS*, einem span-

Als Megan Turner verliebt sie sich 1990 in *BLUE STEEL* als Polizistin in einen Psychopathen, gespielt von Ron Silver. 1991 und 1994 spielt sie die ungeliebte Freundin von Dan Aykroyd, der den Vater von Anna Chlumsky gab, in *MY GIRL*, bzw. *MY GIRL 2*. Dazwischen, im Jahr 1992, drehte sie mit Mel Gibson *FOREVER YOUNG*, ehe sie 1994 eine ihrer größten Rollen bekleidete. Sie spielte die Hauptrolle als Ehefrau von Arnold Schwarzenegger in James Camerons *TRUE LIES*. Für diese Rolle als Frau eines Agenten, wird sie zur Spionin wider Willen und kann dabei ihr großartiges Repertoire als Schauspielerin abrufen. Nicht zuletzt dieser Vielseitigkeit, verdankt sie die Nominierung für die unterschiedlichsten Preise auf Festivals weltweit. Ausgezeichnet wurde Jamie für ihre Rolle als Helen Tasker mit dem Golden Globe in der Kategorie „Best Performance by an Actress in a Motion Picture - Comedy/Musical“. Weitere Preise waren der American Comedy Award und der Saturn Award.

1996 folgte die Komödie *HAUSARREST*. Vorher war sie wieder in verschiedenen TV-Rollen zu sehen. Herausragend war dabei die Rolle der



KOSTENLOSE LESEPROBE



EIN FISCH NAMENS WANDA, der Erfolgsfilm von 1988 mit Monty Python-Darsteller John Cleese. Die Fortsetzung *WILDE KREATUREN* war leider ein Flop.

nendem Sci-Fi-Thriller, in dem eine elektronische Alien Lebensform versucht, die Menschheit zu vernichten. Diesen Film und den 1984

entstandenen *GRANDVIEW, U.S.A.* lehnt Jamie Lee Curtis übrigens kategorisch ab, weil sie der Meinung ist in den beiden Streifen sieht sie schlecht aus. Sie findet beide schlichtweg scheußlich.

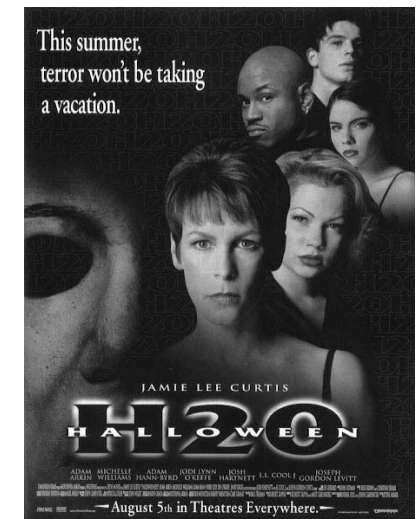
DER FALL MONA folgte 2000, ehe man wieder auf Jamie im Jahre 2001 in dem Film *DER SCHNEIDER VON PANAMA*, von John Boorman, aufmerksam wurde. Partner war hier Pierce Brosnan. In dem unsäglichen *HALLOWEEN: RESURRECTION* konnte sie es nicht lassen, noch einmal Laurie Strode zu spielen.

2003 folgte das erfolgreiche Remake der Komödie *FREAKY FRIDAY - EIN VOLL VERRÜCKTER FREITAG*, in dem sie ihren Körper mit ihrer Leinwandtochter Lindsay Lohan tauscht. Im Jahre 2004 stand sie mit dem Komiker Tim Allen (*HÖRMAL, WER DA HÄMMERT*) in *CHRISTMAS WITH THE KRANKS* vor der Kamera. Hier muss sie, nach der plötzlichen Heimkehr ihrer Tochter, ein perfektes Weihnachtsfest aus dem Nichts zaubern. Ihre bisher zwei letzten Filme entstanden 2005: *MOLLY & RONI'S DANCE PARTY* und *THE KID & I*.

Die 1,75 m große Schauspielerin ist seit dem 18. Dezember 1984 mit Christopher Guest verheiratet und lebt mit ihren zwei Adoptivkindern Thomas und Annie in Los Angeles. Jamie ist die Patentan-

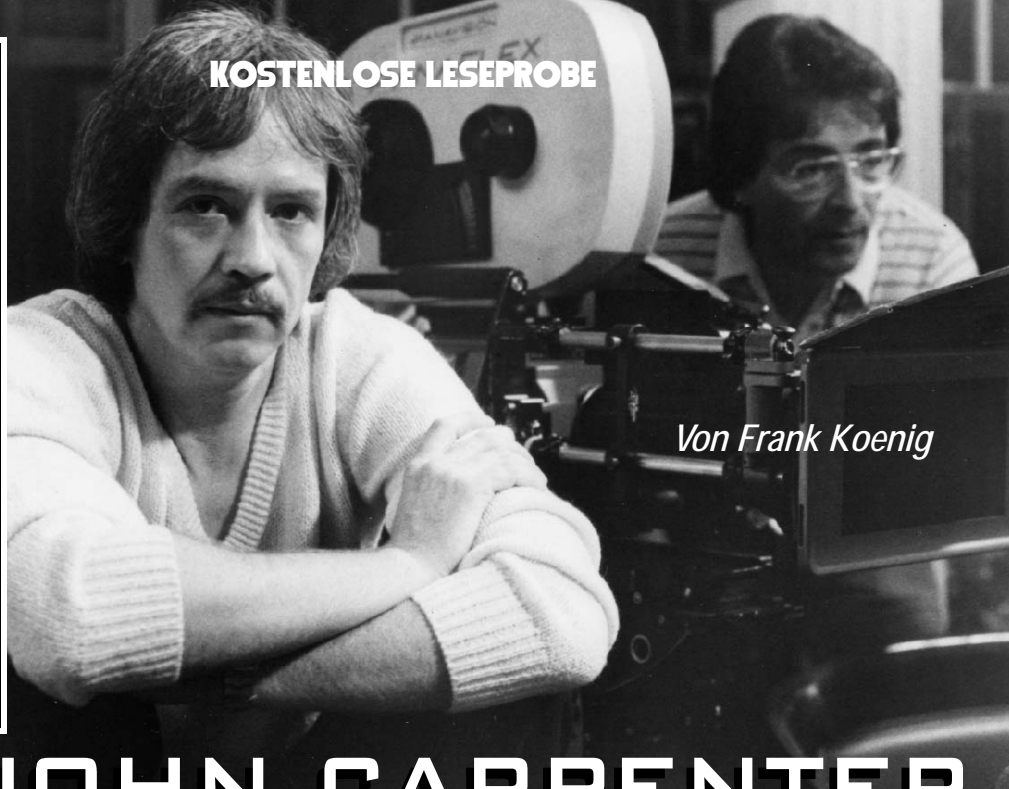
te von Jake Gyllenhaal. Neben der Schauspielerei hat sie sich mit dem Schreiben von Kinderbüchern ein zweites Standbein geschaffen. Bisher wurden sechs Bücher veröffentlicht, davon auch zwei in Deutschland: „*ERZÄHL NOCH MAL, WIE WIR EINE FAMILIE WURDEN*“ und „*GLÜCKLICH, TRAUERIG, ÄRGERLICH.....SO FÜHL ICH MICH!*“

Ihre Fans schockte sie im November 2004, als sie in einem Interview erzählte, das *CHRISTMAS WITH THE KRANKS* ihr letzter Film als Schauspielerin sein würde. Zum Glück meinte sie es wohl nicht ernst. Dass sie es aber nicht mehr unbedingt nötig hat zu arbeiten, zeigt ihre Gehaltssteigerung in den letzten Jahren. Erhielt sie für *HALLOWEEN* 1978 lediglich nur \$ 8000, waren es 1981 für *HALLOWEEN II* bereits \$ 100.000. 2002 durfte sie sich dann für *HALLOWEEN: RESURRECTION* über einen Scheck von \$ 3.000.000 freuen. ■



Curtis tritt nach dem 2. Halloween-Film wieder als Laurie Strode in *H2O* auf. Die Rechnung der Produktionsfirma geht auf. Der Streifen spielt in den USA mit 55 Mil. Dollar mehr ein als alle anderen Vorgänger.

KOSTENLOSE LESEPROBE



Von Frank Koenig

JOHN CARPENTER

Als am 16. Januar 1948 in Carthage, New York, John H. Carpenter geboren wurde, ahnte noch niemand etwas von dem Talent, das Jahre später viele Filmfreunde in aller Welt in Atem halten sollte. Aufgewachsen in Bowling Green, Kentucky, begeisterte sich der Junge relativ früh für die Klassiker des fantastischen Films und des alten Westerns. Regisseure wie Jack Arnold, John Ford und Howard Hawks beeinflussten ihn derart, dass für ihn schon in seiner Jugend feststand eines Tages selbst Regie zu führen. Mit der 8 mm Kamera seines Vaters begann er seine ersten kleinen Filme zu drehen. Später bekam er eine eigene 8 mm Kamera zum Geburtstag geschenkt und sein Weg war damit vorprogrammiert. Obwohl seine Eltern ihn mehr in Richtung der Musik sehen wollten, sein Vater war Musiklehrer am College von Bowling Green, so ließen sie ihrem Sohn doch die Freiheiten, die ihn für das Kino prädestinierten. Seine schulischen Leistungen waren gut, er nahm Musikunterricht, warum sollten sie also sein Interesse für Filme unterbinden? Mit 16 Jahren gab

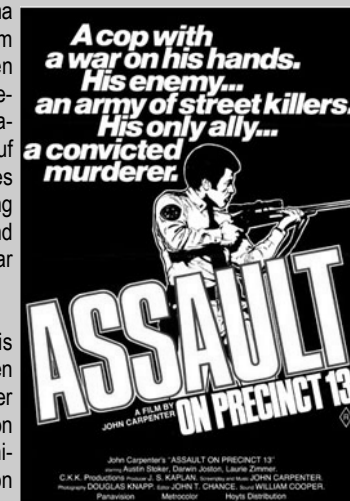
er das erste Mal ein Kinomagazin heraus: „*Fantastic Film Illustrated*“. Hier berichtete er über aktuelle Kinofilme und Klassiker des Films. Es folgten Hefte wie „*King Kong Journal*“ und „*Terror Thrills of the Films*“. Seine Eltern sahen ein, dass er wohl weder ein Musiker werden würde, noch dass er Kaufmann oder einen anderen angesehenen Beruf ausüben würde. Also schickte sie ihn auf die Universität von Südkalifornien, wo er auf der USC mit allen Aspekten des Filmschaffens konfrontiert wurde. Dort lernte er also die technischen Seiten wie Regie, Kamera, Ton, Schnitt und Produktion kennen.

1969 arbeitete er an dem Kurzfilm *THE RESURRECTION OF BRONCO BILLY* von Jim Rokos mit. Carpenter schrieb am Drehbuch mit, besorgte den Filmschnitt und komponierte, zur Freude seines Vaters, auch die Filmmusik. 1970 gewann dieser Film dann doch tatsächlich den Oscar in der Kategorie des „Besten Live Action Kurzfilm“. Noch im selben Jahr traf er auf einen anderen Filmstudenten: Dan O'Bannon. Beide beschlossen einen weiteren

Kurzfilm zu drehen. Es sollte eine Parodie auf Stanley Kubricks 2001-ODYSSEE IM WELTRAUM und DR. SELTSAM, ODER WIE ICH ES LERNT DIE BOMBE ZU LIEBEN werden. So entstand *DARK STAR*. In diesem Kurzfilm sollte es um ein Raumschiff gehen, das im Weltraum unterwegs ist, um instabile Planeten aus dem Weg zu räumen. Mit sprechenden Bomben sollten die Planeten zerstört werden, was dann in einem unpassenden Moment natürlich nicht funktioniert. Die 20 minütige Kurzfilmfassung war dann die Abschlussarbeit an der USC. Carpenter und O'Bannon spürten, dass das Thema des Films ausreichen würde um daraus einen abendfüllenden Spielfilm zu machen. Mit gepumptem Geld wurde das Vorhaben verwirklicht und 1974 auf einem Filmfestival in Los Angeles uraufgeführt. Die Begeisterung der Zuschauer war groß und Carpenter's weiterer Weg war somit vorgeschrieben.

Es dauerte zwei weitere Jahre bis er seinen nächsten Film drehen konnte. Zwischenzeitlich hielt er sich mit dem Schreiben von Drehbüchern über Wasser. Einige von ihnen wurden später von anderen Regisseuren verfilmt, u.

KOSTENLOSE LESEPROBE

▲ Carpenter's Erstlingswerk. *DARK STAR*

a. *EYES (DIE AUGEN DER LAURA MARS)*, *ZUMA BEACH*, *BLACK MOON RISING (BLACK MOON)*, *DAS PHILADELPHIA EXPERIMENT*.

Für ein Budget von 200.000 Dollar schuf er eine Hommage an Howard Hawks Western *RIO BRAVO*. *ASSAULT ON PRECINCT 13 (ASSAULT – ANSCHLAG BEI NACHT)*. Der Film erzählt die Geschichte eines stillgelegten Polizeireviers, das in einer Nacht Zufluchtstätte für eine Handvoll Polizisten, Verbrechern und eines verzweiferten Vaters wird. Dieses Revier 13 wird von

einer Großstadt-Gang belagert, die versucht das Gebäude zu stürmen, während sich die eingeschlossenen Protagonisten sich ihrer Haut erwehren müssen. Wie auch schon sein erster Film, floppte *ASSAULT* an der Kinokasse. Erst Ende 1977 wurde der Film in Europa zum Erfolg und verschaffte dem jungen Regisseur weitere Engagements. Als der Film nach dem Erfolg von John Carpenter's *DIE KLAPPERSCHLANGE* 1981 erneut in die deutschen Kinos kam, hieß er plötzlich *DAS ENDE* und auf dem Kinoplatat war dann doch tatsächlich die Silhouette von Snake Plissken in New York zu



Sequelmania der Teenagerslasher-Filme. Der Erfolg an den Kinokassen wurde aufmerksam beobachtet und es wurden jede Menge ähnlicher Filme gedreht. FREITAG, DER 13., und NIGHTMARE ON ELM STREET sind hierbei noch die Bekanntesten Vertreter dieser Unterart des modernen Horrorfilms. HALLOWEEN erhielt bis heute 7 Fortsetzungen. Carpenter trug zwar zu einigen Teilen einiges von seinem Talent bei, so produzierte er zusammen mit Debra Hill HALLOWEEN II + III, schrieb auch mit ihr das Drehbuch zu Teil 2, sein einprägsames Musikthema ist in jedem der Filme zu hören, allerdings führte er bei keiner der Fortsetzungen Regie.

erkennen, obwohl ASSAULT in Los Angeles spielt. Aber bis heute scheint das keinen Filmfreund zu verwundern.

1978 drehte er für das amerikanische Fernsehen SOMEONE'S WATCHING ME! (DAS UNSICHTBARE AUGE). Lauren Hutton spielt hier eine junge Frau, die in einem anonymen Hochhaus von einem Mörder im gegenüberliegenden Haus beobachtet und per Telefon tyrannisiert wird. In einer Nebenrolle ist Adrienne Barbeau zu sehen, die später Carpenter's erste Ehefrau wird.

Noch im selbem Jahr folgt sein wohl Bekanntester Film HALLOWEEN. Mit einem eher bescheidenem Budget von 320.000 Dollar schuf Carpenter die Geschichte des irren Psychokillers Michael Myers, der als kleiner Junge seine Schwester mit einem Messer umbringt und Jahre später aus einer Nervenheilanstalt ausbricht um nun als „Schwarzer Mann“ in seine Heimatstadt Haddonfield zurückkehrt und eine beispiellose Hetzjagd auf Teenager macht um sie niederzuzumetzeln. HALLOWEEN ist bis heute einer der erfolgreichsten Independent-Produktionen aller Zeiten und begründete Carpenter's Ruf als Meister des Suspense- und Schockkinos.

Jamie Curtis durfte ihre erste Hauptrolle als Screamqueen spielen und Donald Pleasence, als Dr. Loomis, wurde einer der Schauspieler, die häufiger in den Filmen von John Carpenter mitwirken durften. Mit HALLOWEEN begann aber auch die unselige

Ebenfalls noch 1978 folgte, wiederum für's Fernsehen gedreht, ELVIS. Die Biographie von Elvis Presley brachte Kurt Russell als Elvis mit Carpenter zusammen und war für den Regisseur das Positivste am Dreh.

Ein Jahr später drehte er erstmals mit einem Budget von über 1 Millionen Dollar (1.175 Mio.) den Geisterfilm THE FOG (THE FOG – NEBEL DES



GRAUENS). In Antonio Bay, einem kleinen Kaff irgendwo am pazifischen Ozean, feiert man den hundertsten Geburtstag des Ortes. Allerdings sind auch die Geister längst Verstorbener zu Gast, denn die damaligen Bewohner der kleinen Stadt haben eine schwere Schuld auf sich geladen und die Geister aus dem Nebel sinnen nach Rache. Adrienne Barbeau spielt hier die Hauptrolle und der Film spielte ein vielfaches der Produktionskosten ein.

1981 schuf Carpenter dann ESCAPE FROM NEW YORK (DIE KLAPPERSCHLANGE). Diese Arbeit führte ihn wieder mit Kurt Russell als Snake Plissken und Donald Pleasence, als US-Präsident zusammen. Bei seiner vorläufig letzten unabhängigen Produktion, gesellten sich auch die alten Haudegen des Westernfilms Ernest Borgnine und Lee Van Cleef zu diesem Klassiker des Endzeitfilms.

1997 ist New York, besser gesagt ganz Manhattan, eine Gefängnisinsel von der es kein Entrinnen gibt. Dummerweise stürzt das Flugzeug des amerikanischen Präsidenten, der auf dem Weg zu einer wichtigen Konferenz ist, von der das Wohl der Menschheit abhängt, dort ab. Plissken, ein



zu lebenslänglich verurteilter Schwerverbrecher, erhält den Auf-



trag den Präsidenten und sein Köfferchen heil zurückzubringen. Man verspricht ihm die Freiheit, unterstützt seine Einsatzbereitschaft aber mit zwei Kapseln in seinem Hals, die nach 24 Stunden explodieren, wenn sie nicht rechtzeitig neutralisiert werden. Derart motiviert macht sich Plissken auf den Weg nach Manhattan...

Carpenter schuf hier, nach Meinung vieler Fans, seinen besten Film und an der Kinokasse klingelten die Dollars. Auch der von Carpenter selbst geschriebene Soundtrack gilt heute als ein Klassiker der Filmmusik.

Ein Jahr später folgte dann das Remake zu den von Howard Hawks produzierten Sci-Fi-Klassiker THE THING FROM ANOTHER WORLD von Christian Nyby. Carpenter gab hier zum ersten Mal seine Unabhängigkeit auf und fungierte nur als Regisseur für Universal. THE THING (DAS DING AUS EINER ANDEREN WELT) beschrieb den fast aussichtslosen Überlebenskampf einer Gruppe von Wissenschaftlern in einer arktischen Forschungsstation gegen ein Alien, das zu jeglicher Assimilation von Lebewesen fähig ist. Die Mischung zwischen Science Fiction und Horror war seit dem Erfolg von Ridley Scott's ALIEN, zu dem Dan O'Bannon das Drehbuch schrieb, für Universal der Schlüssel für einen Reihbach an der Kinokasse. Womit allerdings keiner rechnete, war, dass der Film, aufgrund seiner heftigen Gewalt-darstellung und der vielen Spezialeffekte, von der





UND IMMER WIEDER
HALLOWEEN...

Michael Myers wird nie seine Ruhe finden. Er unterliegt dem gleichen Schicksal wie viele seiner Kollegen, u.a. Jason Voorhees (11 Filme), Freddy Krueger (8 Filme) und Pinhead (8 Filme). Er muss im wieder Töten, sterben und wiederauferstehen. Wieder und wieder und wieder. So lange auch nur etwas Gewinn gemacht werden kann, wird eine Fortsetzung nach der anderen hinterhergeschoben. Die Qualität der Nachfolger hält sich leider oft in Grenzen, aber egal! Hollywood ist halt Business und hier zählt nur eines: MONEY!!!



HALLOWEEN - DIE NACHT DES GRAUENS
USA 1978
Regie: John Carpenter
Einspielergebnis USA
Gesamt \$ 47.000.000
Budget: \$ 325.000



HALLOWEEN 2 - DAS GRAUEN KEHRT ZURÜCK
USA 1981
Regie: Rick Rosenthal
Einspielergebnis USA
Startwochenende:
\$ 7.446.508
Gesamt \$ 25.533.818



HALLOWEEN 3 - DIE NACHT DER ENTSCHEIDUNG
USA 1982
Regie: Tommy Lee Wallace
Einspielergebnis USA
Startwochenende:
\$ 6.333.259
Gesamt \$ 14.400.000



HALLOWEEN 4 - DIE RÜCKKEHR DES MICHAEL MYERS
USA 1988
Regie: Dwight H. Little
Einspielergebnis USA
Startwochenende:
\$ 6.831.250
Gesamt \$ 17.768.757
Budget: \$ 5.000.000



HALLOWEEN 5 - DIE RACHE DES MICHAEL MYERS
USA 1989
Regie: Dominique Othenin-Girard
Einspielergebnis USA
Startwochenende:
\$ 5.093.428
Gesamt \$ 11.642.254



HALLOWEEN - DER FLUCH DES MICHAEL MYERS
USA 1995
Regie: Joe Chappelle
Einspielergebnis USA
Startwochenende:
\$ 7.308.529
Gesamt \$ 15.116.634



HALLOWEEN H20 - 20 JAHRE SPÄTER
USA 1998
Regie: Steve Miner
Einspielergebnis USA
Startwochenende:
\$ 16.187.724
Gesamt \$ 55.041.738
Budget: \$ 17.000.000



HALLOWEEN - RESURRECTION
USA 2002
Regie: Rick Rosenthal
Einspielergebnis USA
Startwochenende:
\$ 12.292.121
Gesamt \$ 30.354.442
Budget: \$ 13.000.000



WEEN brachte quasi das Phänomen des Schwarzen Mannes auf die Leinwand. Einer gesichtslosen Gestalt, die im Schutze der Dunkelheit, Teenager ermordet und sich wie ein Schatten bewegt.

Im Jahre 1963 ermordet der gerade mal sechsjährige Michael Myers seine ältere Schwester und wird in eine geschlossene Anstalt eingeliefert. Fünfzehn Jahre schweigt der emotionslose Mörder hinter den geschlossenen Mauern, bis er 1978, eine Nacht vor Halloween entkommt und sich in sein Heimatstädtchen Haddonfield aufmacht. Der leid-

haftige Tod ist in die Stadt zurückgekehrt. Carpenter bedient sich bei HALLOWEEN einfacher Mittel. Er verzichtet auf übertriebene Gore-Effekte und zeigt stattdessen, dass sein „Schatten“ allgegenwärtig ist. Immer wieder sehen wir ihn am Bildrand hinter einem Baum, oder in einer Nische stehen. Und wenn wir ihn nicht sehen, ist nur sein Atmen hinter der Gummimaske, zu vernehmen und niemand weiß, wann Michael wieder zuschlagen wird. Drei junge Freundinnen, dargestellt von Nancy Loomis, P.J. Soles und Jamie Lee Curtis, die mit diesem Film quasi über Nacht zur Scream-Queen avancierte, fallen dem seelenlosen Mörder besonders ins Auge. Und während die drei ahnungslosen Mädchen Pläne für die Halloween-Nacht machen, ahnen sie nicht, dass sie bereits beobachtet werden. Wie ein Schatten verfolgt

Sven Kernn für PEGASUS FILMPROGRAMM

Die Nacht in der Er nach Hause kam

John Carpenters dritter Kinofilm, der 1978 seinen endgültigen Durchbruch bedeutete.

Mit einem, aus heutiger Sicht bescheidenen, Budget von 300.000 Dollar, spielte dieser Streifen weltweit mehr als 75 Millionen Dollar ein. Zu Recht kann man HALLOWEEN als eine der profitabelsten Kinoproduktionen nennen.

Wie George A. Romeros DAWN OF THE DEAD, der im gleichen Jahr erschien, war John Carpenters HALLOWEEN eine absolute Neuheit im Horror-Genre, die auch hier viele Nachahmer und Fortsetzungen auf den Plan brachte. HALLO-

Michael Myers seine ahnungslosen Opfer. Mit unvorstellbarer Geduld setzt er ihnen nach, ehe er dann gnadenlos zuschlägt. Nur sein Arzt, Sam Loomis, dargestellt von Hollywood-Veteran Donald Pleasence, erkennt die Gefahr, die von seinem Schützling ausgeht und nimmt die Verfolgung auf. Er findet Anfangs kaum Unterstützung und selbst der bullige Sheriff Brackett (Charles Cyphers) zweifelt an der These, dass die Bewohner von Haddonfield abgeschlachtet werden sollen.

Das geringe Budget erlaubte Carpenter auch nicht, mit weiteren Hollywoodgrößen zu arbeiten, so brachte er viele neue Gesichter auf die Leinwand. Lediglich Charles Cyphers und Nancy Loomis standen für Carpenters ASSAULT ON PRECINCT 13 vor der Kamera. Cyphers und Pleasence wirkten dann noch in ESCAPE FROM NEW YORK und HALLOWEEN II mit.

HALLOWEEN ist ein dunkler und unheimlicher Film und das hat er nicht nur seinen guten Schnitten zu verdanken, sondern auch dem unvergessenen Soundtrack. Bereits die Titelmusik, die auch in den späteren Fortsetzungen verwendet wurde, ist ein echter Ohrwurm. Der Soundtrack unterstreicht die gruseligen Momente, sei es, wenn Michael seine Opfer beschattet, oder wenn Loomis dem Sheriff Brackett einige Auszüge aus Michaels Leben berichtet.

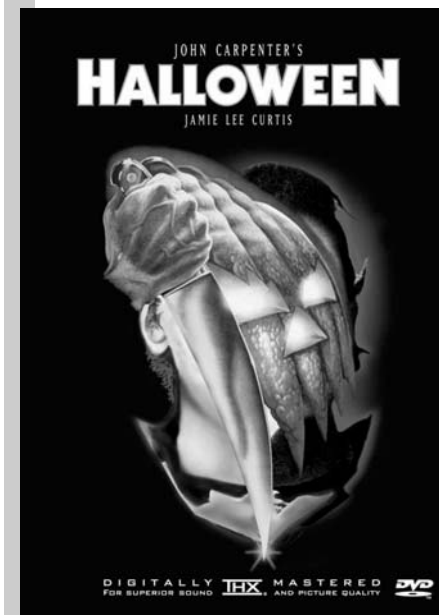
Carpenter selbst sagte einmal, dass weder er, noch die Filmverleiher mit der ursprünglichen Version von HALLOWEEN zufrieden waren. Er beschloss den Film mit der Musik zu retten.

In nur wenigen Tagen schuf er den unvergessenen Soundtrack und als er dann sein Film erneut bei den Verleihern vorführte, erntete er großen Applaus. Der weitere Erfolg zeigte sich an den Kinokassen. Bereits drei Jahre später folgte der zweite Teil. Ein neues Genre, der Teenie-Slasherfilm, war geboren. 1980 startete bereits FREITAG DER 13.. Und 1984 durfte die Kinowelt mit Freddy Krüger Bekanntschaft machen. Auch diese beiden Filme erwiesen sich als echte Kassenschlager, die dann fortgesetzt wurden.

Doch bereits hier sollte sich eine gewaltige Trendwende abzeichnen. Lebte der erste Teil von HALLOWEEN durch seine unheimliche Atmo-

sphäre, dem Soundtrack und der guten Kameraführung, so beschränkten sich die Fortsetzungen in erster Linie darauf, eine ganze Gruppe Teenager abzuschlachten. Auf die Charaktere wurde kaum noch eingegangen und auch die Storys erwiesen sich als zu plump. Zwar hatten diese Filme ihre Fangemeinden, doch das breite Publikum hatte sich schnell sattgesehen. Anfang der 90er war die Luft raus. Niemand wollte mehr Männer in Masken sehen, die Teenager aufschlitzen. Dennoch ist John Carpenters HALLOWEEN ein Meilenstein in der Filmgeschichte, der es durchaus mit der Konkurrenz der heutigen Zeit aufnehmen kann. Der Film ist nüchterner, die Erzählung straff. Überlängen, oder langatmige Szenen wird man in diesem spannenden Film nicht finden, ebenso wenig wie reißerische Kamerar Schnitte, wie sie leider immer häufiger in Horrorfilmen verwendet werden.

Die Schreckeffekte kommen bei HALLOWEEN ganz von allein, was beweist, dass dieser Film von einem Mann geschaffen wurde, der noch zu den Handwerkern der Filmemacher gehört. ■



▲ Cover der US-DVD

PEGASUS - Filmprogramm

Nr. 036 „Halloween - Die Nacht des Grauens“

Herausgeber: Verlag Raiko Komár, Mark-Twain-Straße 7, 06126 Halle / Saale
E-Mail: Raiko.Komar@web.de & Raiko.Komar@t-online.de
Fax 01805 / 060 334 401 76

Druck und Mitteldeutsches Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG
Weiterverarbeitung: Delitzscher Straße 65, 06112 Halle / Saale

1. Auflage (Mai 2006) 150 Exemplare
Erscheinungsweise: 4-6 Ausgaben pro Jahr / 6. Jahrgang

Copyright des PEGASUS - Filmprogramms Nr. 036 © 2006 by Raiko Komár, Halle / Saale

Fotonachweis: © 1996 by Paramount Pictures (Seite 38 „Flucht aus L.A.“), © 1983 by Columbia Pictures Corporation, Delphi Premier Productions, Polar Film (Seite 34 „Christine“), © 1974 by University of Southern California [USC] (Seite 31 „Dark Star“), © 1976 by CKK, Turtle (Seite 31 „Assault on Precinct 13“), © 1981 by AVCO Embassy Pictures, City Film, Goldcrest Films International, International Film Investors (Seite 33 „Die Klapperschlange“) © 1980 by AVCO Embassy Pictures, EDI (Seite 27 & 32 „The Fog“), © 1982 by Turman-Foster Company, Universal Pictures (Seite 33 „Das Ding“), © 1984 by Columbia Pictures Corporation, Delphi II (Seite 34 „Starman“), © 1986 by 20th Century Fox, TAFT/Entertainment Pictures (Seite 35 „Big Trouble in little China“) © 1988 by Alive Films (Seite 36 „Sie leben“), © 1992 by Alcor Films, Cornelius Productions, Le Studio Canal+, Regency Enterprises, Warner Bros. (Seite 36 „Jagd auf einen Unsichtbaren“), © 1995 by New Line Cinema (Seite 36 „Die Mächte des Wahnsinns“), © 1998 by Film Office, JVC Entertainment, Largo Entertainment, Spooky Tooth Productions, Storm King Productions (Seite 39 „Vampire“), © 1981-1982 by De Laurentiis, Universal Pictures (Seite 41 „Halloween 2“ & „Halloween 3“), © 1988 by Trancas International Films Inc. (Seite 41 „Halloween 4“), © 1989 by Magnum Pictures Inc., The Return of Myers, Trancas International Films Inc. (Seite 41 „Halloween 5“), © 1995 by Halloween VI Productions, Miramax Films (Seite 41 „Halloween 6“) © 1998 by Dimension Films, Nightfall Productions (Seite 41 „Halloween H20“), © 2002 by Dimension Films, Nightfall Productions, Trancas International Films Inc. (Seite 41 „Halloween Resurrection“), © 1980 by Astral Bellevue Pathe, Astral Films, Daniel Grodnik Productions, Sandy Howard Productions (Seite 27 „Monster im Nachtexpress“), © 1988 by Metro-Goldwyn-Mayer (MGM), Prominent Features Inc., Star Partners Limited Partnership (Seite 29 „Ein Fisch namens Wanda“), © 1985 by Columbia Pictures Corporation, Delphi III, Pluperfect (Seite 28 „Perfect“), © 1978 by Compass International Pictures, Falcon Films (alle anderen Abbildungen)

Textnachweis: „Stab“ (Seite 3), „Darsteller“ (Seite 4), „Daten, Zahlen, Fakten“ (Seite 5), © 1990-2006 by Internet Movie Database Ltd.; „Der Inhalt“ (Seite 6-7) © 1979 by Warner Columbia Film; „One Good Scare“ (Seite 8-15) © 2005-2006 by Peter Schöföböck; „Halloween - Die Nacht des schwarzen Manns“ von Frank Schnelle (Seite 16-23), „Literatur“ (Seite 49) © 1991 by Verlag Robert Fischer + Uwe Wiederötherer, Nachdruck mit freundlicher Genehmigung; „Donald Pleasence“ (Seite 24-25), © 2006 by Prisma-Verlag GmbH & Co. KG, Stolk-gasse 26-45, 50667 Köln (www.prisma-online.de), Abdruck mit freundlicher Genehmigung; „Jamie Lee Curtis“ (Seite 26-29) © 2006 by Frank Koenig; „John Carpenter“ (Seite 30-39) © 2003 by Frank Koenig; „Kritik von Sven Kernn“ (Seite 46-47) © 2006 by Sven Kernn; „Kritik von Frank Trebbin“ (Seite 48) aus „Die Angst sitzt neben Dir - Gesamtausgabe“ © 1998 by Selbstverlag Frank Trebbin, Schönwalde, Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Autors

Danksagung: Vielen Dank, wie immer, an Frank Trebbin, Jürgen Ulbrich (PRISMA ONLINE) und Uwe Wiederötherer für die freundlichen Abdruckgenehmigungen. Weiterer Dank gebührt Christian Lorenz und Harald Dolezal für ihre Mitarbeit bzw. Unterstützung. Ein besonderes Dankeschön an Frank Koenig, Sven Kernn und natürlich Peter Schöföböck für Ihre grandiose Mitarbeit, ohne sie wäre dieses Filmprogramm wahrscheinlich nie möglich gewesen.

WWW.PEGASUS-FILMPROGRAMME.DE

♦Die Informationen in diesem Produkt werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patentschutz veröffentlicht. Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt. ♦Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Verlag, Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind Verlag und Herausgeber dankbar. ♦Die Erwähnung indizierter und/oder verbotener Filme (und andere Medien) stellt keine Werbung dar, sondern dient themenrelevant ausschließlich der zeitgeschichtlichen Information. ♦Nachdruck (auch auszugsweise) nur nach vorheriger, schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und / oder der jeweiligen Rechteinhaber (beispielsweise Autoren, Fotografen u.a.).

Das IMPRESSUM bezieht sich weitestgehend auf die ORIGINAL-PRINT-AUSGABE! Abweichungen in dieser ONLINE-LESEPROBE, insbesondere im Bezug auf angegebenen Seitenzahlen, sind möglich!

KOSTENLOSE LESEPROBE

